

3. 620. a (3) Nr. 20623.

Concurs = Kundmachung.

Bei dem k. k. Verzehrungssteueramte zu Luggau in Kärnten ist die provisorische Verzehrungssteuer-Einnehmerstelle, mit welcher ein Jahresgehalt von Dreihundert Gulden und der Genuss einer Naturalwohnung mit der Verpflichtung zur Leistung einer Caution im Gehaltsbetrage, verbunden ist, in Erledigung gekommen, zu deren Besetzung der Concurs bis fünften December 1852 eröffnet wird.

Die Bewerber um diese Dienststelle haben ihre, mit den erforderlichen Nachweisungen über ihre bisherige Dienstleistung, tadelloso Moralität, Ausbildung im Gefälls-Manipulations-, Cassen- und Rechnungsgeschäfte belegten Gesuche innerhalb des Concursstermines im vorgeschriebenen Dienstwege an die k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung in Klagenfurt zu leiten, und darin zugleich anzugeben, ob und in welchem Grade sie mit einem der in diesem Finanzgebiete angestellten Finanzbeamten verwandt oder verschwägert sind, dann auf welche Art sie die vorgeschriebene Caution zu leisten vermögen.

Von der k. k. steierm. illyrischen Finanz-Landes-Direction. Graz am 29. October 1852.

3. 621. a (3) Nr. 6776.

Kundmachung.

Bei dem k. k. Postamte in Pesth ist eine Briefträgerstelle, mit dem Gehalte jährlicher Zweihundert fünfzig Gulden G. M., und im Vorrückungsfalle eine derlei oder Packersstelle, mit dem Gehalte jährlicher Zweihundert Gulden G. M., oder aber bei weiterer Vorrückung eine Hausknechtsstelle, mit dem Gehalte jährlicher Einhundert achtzig Gulden G. M., zu besetzen. Bewerber um eine dieser Stellen, mit welcher übrigens auch der Bezug der Dienstbekleidung und die Verpflichtung zu einem Cautionserlage im Besoldungsbetrage verbunden ist, haben ihre eigenhändig geschriebenen Gesuche, unter Nachweisung des Alters, der bisherigen Beschäftigung, der Sprachkenntnisse, dann einer kräftigen Körperconstitution und ihrer Moralität, längstens bis 15. November d. J. bei der k. k. Postdirection in Pesth einzureichen.

K. k. Postdirection für Küstenland und Krain Triest am 5. November 1852.

3. 626. a (1) Nr. 3423.

Licitations = Kundmachung.

Das hohe k. k. Ministerium für Handel, Gewerbe und öffentliche Bauten hat mit dem Erlasse vom 24. April 1852, Z. 1103/B, die Ausführung des Uferschuß-, Brücken- und Straßenbaues an der Italienerstraße im Orte Pontafel genehmiget, und die k. k. Landesbau-Direction wurde mit Decrete der hohen k. k. General-Bau-Direction vom 17. Mai 1852 Z. 3210/S. ermächtigt, über die zur Ausführung gelangenden Baulichkeiten die Licitations-Verhandlung, und zwar nach Einheitspreisen mit der Klausel einzuleiten, daß die Quantitäten der Material-Lieferungen und Arbeitsleistungen vorläufig nur annähernd bestimmt werden können, indem sich der eigentliche Bedarf erst nach erfolgter Umarbeitung der Projecte herausstellen wird, und in dieser Beziehung von Seite des Unternehmers späterhin kein Anstand erhoben werden darf. Die vorzunehmenden Bauten bestehen in Folgendem, und die Kosten derselben belaufen sich annäherungsweise auf nachstehende Beträge.

1. Die Herstellung einer neuen und Erhöhung der nach bestehenden Quaimauer am linken Ufer des Pontebana-Baches von der Vereinigung des Bombasch- und Konfin-Baches bis zur Aus-

mündung in den Fellaibach in einer Länge von 264 Currentklaster, im Geldbetrage von 69062 fl. 26 kr.

2. Die Erbauung einer neuen Fochbrücke mit einem Mittelschiff, in der Länge von 18 Currentklaster per 11589 „ 16 „

3. Die Straßen-Regulirung und Herstellung einer Straßenrampe zur Brücke im Orte Deutsch-Pontafel, in der Länge von 200 Klaster per 2891 „ 7 „

Summa . 86542 fl. 49 kr.

Da bei der wegen Ausführung dieser Bauten am 30. September 1852 abgeführten Licitations-Verhandlung kein günstiges Resultat erzielt wurde, so hat das hohe k. k. Handelsministerium mit dem Erlasse vom 14. October 1852, Z. 4999/S. angeordnet, zu diesem Behufe unverweilt eine zweite Licitacion einzuleiten.

Wegen Ausführung dieser Bauten wird demnach am 15. December 1852 bei der k. k. Bezirkshauptmannschaft Villach in den gewöhnlichen Amtsstunden, mit Ausschluß der mündlichen Angebote, eine schriftliche Offerten-Verhandlung vorgenommen werden, wovon die Baubewerber unter Bekanntgabe nachstehender Bedingungen in Kenntniß gesetzt werden.

Erstens. Sämmtliche Bauten können ihres Zusammenhanges wegen nur von Einem Unternehmer oder von einer Gesellschaft, unter Vertretung eines Generalbevollmächtigten, und zwar nur nach Einheitspreisen erstanden werden.

Jeder Baubewerber hat demnach schriftlich im Offertwege auf alle, dieser Licitations-Verhandlung zu Grunde liegenden Einheitspreise bestimmte Angebote zu stellen, welche jedoch, mit Ausschluß aller andern Beirathungen, nur in Gulden, Kreuzern und halben Kreuzern nach dem Conventionsfuße angegeben sein dürfen, um berücksichtigt werden zu können. Angebote auf einzelne Arbeitscategorien werden nicht angenommen. Der summarische Kostenüberschlag wird dann nach allen Angeboten jedes einzelnen Baubewerbers berechnet und derjenige als Erstehender angenommen werden, nach dessen Einheitspreisen sich der mindeste Gesamtkostenaufwand ergibt.

Zweitens. Als Badium zur Licitations-Verhandlung sind 4500 Gulden als Caution, hingegen 7 Percent des gesammten Erstehungsbetrages im vorgeschriebenen Wege zu erlegen.

Drittens. a) Der summarische Kostenüberschlag; b) das Verzeichniß der Einheitspreise; c) die allgemeinen, technisch-administrativen Baubedingnisse, und d) die speziellen Baubedingnisse mit den Zeichnungen sind vom 1. December 1852 angefangen beim k. k. Bezirksbauamte zu Villach einzusehen.

Viertens. Es wird vorausgesetzt, jedem Baubewerber seien zur Zeit der Licitacion nicht allein die allgemeinen Bedingnisse bezüglich der Ausführung öffentlicher Bauten, sondern auch die speziellen Verhältnisse und Bedingungen des auszubietenden Baues, welche der Erstehende zu befolgen haben wird, bekannt.

Fünftens. Sämmtliche Offerte müssen bis 15. December 1852 Vormittag um 9 Uhr der k. k. Bezirkshauptmannschaft Villach übergeben sein, weil später einlangende Offerte nicht mehr berücksichtigt werden können.

K. k. Localbau-Commission. Greifenburg am 24. October 1852.

3. 1607. (2) Nr. 4505.

E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Zdrja wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Herrn Anton Vogel in Zdrja, als Gewaltthaber der Herren Joseph und Cajetan Stranecki, dann der Frau Maria Vogel, in die freiwillige Veräußerung der zu Zdrja sub H. 3. und Urb. Nr. 126 gelegenen, dem Herrn

Joseph und Cajetan Stranecki und der Frau Maria Vogel gehörigen Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte pr. 3710 fl. gemilliget, und zur Vornahme dieser Versteigerung die Tagfagung auf den 6. December 1852 Vormittags 9 Uhr in loco rei sitae angeordnet worden.

Hiezu werden Kauflustige mit dem Beisatze eingeladen, daß das Schätzungsprotocoll und die Licitationsbedingnisse hieramts zur Einsicht bereit liegen.

K. k. Bezirksgericht Zdrja am 6. November 1852.

3. 1581. (2) Nr. 7451.

E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiemit bekannt gegeben:

Man habe in der Executionsache des Barthelma Speh von Podgora, gegen Simon Sumrada von Babensfeld, die executive Feilbietung der, dem Executen gehörigen, im ehemaligen Grundbuche des Gutes Neubabensfeld sub Urb. Nr. 11 vorkommenden, laut Protocoll vom 26. Juli d. J., Z. 5804, auf 1429 fl. 45 kr. bewerteten Realität, wegen aus dem Vergleiche ddo. 17. März 1852, Z. 2101, schuldiger 200 fl. c. s. c. bewilliget, und zu deren Vornahme die Tagfagungen auf den 2. November, auf den 2. December 1852 und auf den 7. Jänner 1853, jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr im Orte Babensfeld mit dem Beisatze angeordnet, daß diese Realität nur bei der dritten Tagfagung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden würde.

Das Schätzungsprotocoll, die Licitationsbedingnisse und der Grundbuchsauszug erliegen hiergerichts zur beliebigen Einsicht.

Laas am 16. September 1852.

Nr. 8873.

Anmerkung. Nachdem zu der auf den 2. November d. J. angeordneten I. Feilbietungstagfagung kein Kauflustiger erschienen ist, wird am 2. December 1852 zur II. geschritten werden.

K. k. Bezirksgericht Laas am 3. November 1852.

3. 1595. (2) Nr. 4244.

E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Zdrja wird den unbekannten wo befindlichen Rechtsnachfolgern nach dem im Jahre 1816 verstorbenen Johann Wogathen aus Ratschova hiemit erinnert: Es habe wider sie Johann Wogathen, aus Ratschova H. 3. 4, die Klage auf Anerkennung des Eigenthumsrechtes der sub Urb. Nr. 201, R. 3. 335, im Freisassen Grundbuche vorkommenden, auf Namen des verstorbenen Johann Wogathen vergewährten Beienthalls eingeleitet und um richterliche Hilfe gebeten.

Da nun der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte nicht bekannt ist, so hat man auf ihre Gefahr den Hrn. Matthäus Groschel von Dobradova als Curator aufgestellt, mit welchem diese Rechtsache bei der auf den 23. December 1852, Vormittags 9 Uhr angeordneten Tagfagung nach der allg. G. D. verhandelt und entschieden werden wird.

Dessen werden die Beklagten zu dem Ende erinnert, daß sie bis zur Tagfagung dem Hrn. Curator Matth. Groschel die Beihilfe an die Hand zu geben, überhaupt im gerichtsmäßigen Wege bei Vermeidung der gesetzlichen Folgen einzuschreiten wissen.

K. k. Bezirksgericht Zdrja den 20. October 1852.

3. 1594 (2) Nr. 4000.

E d i c t.

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger.

Vor dem k. k. Bezirksgerichte in St. Martin haben alle diejenigen, welche an die Verlassenschaft der den 4. Mai und 29. August d. J. verstorbenen Herrn Janaz und Frau Marie Wogathen, Eigenthümer des Gutes Wagensberg, als Gläubiger eine Forderung zu stellen haben, zur Anmeldung und Darthnung derselben den 21. December 1852 Früh 10 Uhr zu erscheinen, oder bis dahin ihr Anmeldegesuch schriftlich zu überreichen, widrigenfalls diesen Gläubigern an die Verlassenschaft, wenn sie durch die Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustände, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

St. Martin am 8. November 1852.

3. 1612. (2) Nr. 6267.

E d i c t.

Vor dem k. k. Bezirksgerichte Laas haben alle diejenigen, welche an die Verlassenschaft des, den

4. October d. J. verstorbenen Anton Stalzl, Hausbesizers und Wirthes in Eisnern Haus-Nr. 19, als Gläubiger eine Forderung zu stellen haben, zur Anmeldung und Darthung derselben den 15. December l. J. Früh um 9 Uhr zu erscheinen oder bis dahin ihr Anmeldegesuch schriftlich zu überreichen, widrigens diesen Gläubigern an die Verlassenschaft, wenn sie durch die Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustände, als in so fern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

Lack am 11. November 1852.

Der k. k. Bezirksrichter:
Levitschnig.

3. 1613. (2) Nr. 6372.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Lack wird bekannt gemacht, daß die mit Etict ddo. 24. September d. J. angekündigte Feilbietung der Realität des Andreas Oblak, von h. Geist Haus Nr. 23, eingestellt worden ist.

Lack am 18. November 1852.

Der k. k. Bezirksrichter:
Levitschnig.

3. 1589. (3) Nr. 6283.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Lack wird kund gemacht: Es sei auf freiwilliges Ansuchen des Jacob Kopatz, in die öffentliche Versteigerung seines, in der Stadt Lack sub Cons. N. 34 gelegenen, im Grundbuche des vormaligen Stadtdominiums Lack sub Urb. Nr. 160 vorkommenden Hauses, des dazu gehörigen Gartens und mehrerer Waldtheile, im beiläufigen Flächenmaße von 5 Joch und 627 □ Klafter gewilliget, und deren Vornahme auf den 30 November l. J. Vormittags um 10 Uhr in loco rei sitae angeordnet worden. Hiezu werden Kauflustige mit dem Beifuge eingeladen, daß das Licitationsobject um 900 fl. wird ausgerufen werden, und daß die diesfälligen Licitationsbedingungen, der Grundbuchsextract und die Catastral-Schätzungsbögen zu den gewöhnlichen Amtsstunden hiegericht eingesehen werden können.

K. k. Bezirksgericht Lack am 10. November 1852.

Der k. k. Bezirksrichter:
Levitschnig.

3. 1629. (1) Nr. 10755.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte der I. Section zu Laibach wird bekannt gemacht, daß am 6. December d. J. um 10 Uhr Vormittags in der Gerichtskanzlei die Feilbietung der beiden 5 % Staatsschuldverschreibungen Nr. 6981, ddo. 1. Jänner 1827, auf den Ueberbringer lautend, pr. 500 fl., und Nr. 19623, ddo. 1. November 1848, auf Franz Wersel lautend und an Carl Raunicher cedirt, pr. 200 fl., Statt finden wird.

Hievon werden Kauflustige mit dem Anhang verständiget, daß der letzte, zur Zeit der Feilbietung aus dem Cours. Zettel der Wiener-Börse, oder in Ermangelung desselben aus der Provinzial-Zeitung ersichtliche Börsencours zum Ausrufspreise dienen, und die Hintangabe nur um oder über den Börsencours erfolgen werde.

Laibach am 13. November 1852.

3. 1627. (1) Nr. 9673.

Convocations-Edict.

Vor dem k. k. Bezirksgerichte Laibach I. Section haben alle Diejenigen, welche an den Verlaß der, am 27. September 1852 in der Capuciner-Vorstadt H. Nr. 4 verstorbenen Handelsmannswitwe Frau Vertraud Martinschitz als Gläubiger einen Anspruch zu stellen vermaßen, zur Anmeldung und Liquidirung desselben den 10. December d. J. Früh 10 Uhr zu erscheinen, oder bishin ihr diesfälliges Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens den Gläubigern, wenn die Verlassenschaft durch die Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustände, als in so fern ihnen ein Pfandrecht zukommt.

Laibach am 5. November 1852.

3. 1628. (1) Nr. 10737.

Convocations-Edict.

Vor dem k. k. Bezirksgerichte Laibach I. Section haben alle Diejenigen, welche an die Nachlassenschaft des verstorbenen Peter Hofer, gewesenen Casino-Gastlos, als Gläubiger eine Forderung zu stellen vermaßen, zur Anmeldung und Liquidirung desselben am 17. December d. J. Früh 9 Uhr zu erscheinen, oder bishin ihr diesfälliges Gesuch schriftlich einzubringen, widrigens den Gläubigern, wenn die Verlassenschaft durch die Berichtigung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustände, als in so fern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

Laibach am 10. November 1852.

3. 1598. (1) Nr. 10220.

E d i c t.

Von dem gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird mittelst gegenwärtigen Edictes bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Hrn. Dr. Pfefferer, als Agnes Klinger'schen Cessionärs, in die neuerliche, mit dießgerichtlichem Bescheide vom 23. November v. J., 3. 11506, bewilligte und mit jenem vom 22. Februar d. J., 3. 21088, sistirte executive Feilbietung der, dem Joseph Kastellig von Oberfachel gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Kallendrum sub Urb. Nr. 30 vorkommenden, mit An- und Zugehör auf 1000 fl. bewertheten Kasse; der in eben demselben Grundbuche sub Urb. Nr. 272 vorkommenden, auf 1500 fl. geschätzten Schmiede; ferner des im Grundbuche der D. R. D. Com-menda Laibach sub Urb. Nr. 17 1/2 vorkommenden, auf 350 fl. geschätzten Terrains, und endlich der auf 770 fl. 40 Kr. bewertheten Fahrnisse, wegen dem Ersterer schuldigen 1500 fl., gewilliget und zu diesem Ende die 3 Tagssitzungen auf den 6. November, 6. December l. J. und 10 Jänner künftigen Jahres in loco Oberfachel mit dem Anhang angeordnet worden, daß sowohl die Realitäten als auch die Fahrnisse nur bei der dritten Feilbietungssitzung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden werden hintangegeben werden.

Die neuen Grundbuchs-extracte u. das Schätzungs-protocoll können hieramts täglich zu den gewöhnlichen Amtsstunden und bei der Licitations-Commission in loco eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Umgebung Laibach am 2. September 1852.

Der k. k. Bezirksrichter:
Heinricher.

Nr. 13490

Anmerkung. Bei der am 6. November l. J. abgehaltenen ersten Feilbietungssitzung ist kein Kauflustiger erschienen, daher zu der am 6. December angeordneten Tagssitzung geschritten werden wird.

3. 1593. (3)

Haus = Verkauf.

Das Haus in der Mitte Stadt Laibach, Nr. 243, im besten Bauzustande ist aus freier Hand zu verkaufen. Das Nähere bei der Hauseigenthümerin im 2. Stock zu erfragen.

3. 1624. (1)

In den Ziehungen der großen Geld-Lotterie Am 16. u. 18. December d. J. werden gewonnen

durch 44.364 Treffer fl. 290.600 in Conventions-Münze.

Zur Theilnahme an dieser großen Geld-Lotterie sind folgende Vortheile höchst einladend.

Man kann gewinnen:

Mit einem Lose I. und einem Lose II. Abtheilung	Gulden 65000 G. M.
Mit einem Lose III. Abtheilung	„ 68000 „
Mit einem Lose IV. Abtheilung	„ 72000 „
Mit vier Losen I. II. III. IV. Abtheilung	„ 85000 „
Mit 5 Losen I. und II. } Abtheilung	
Mit 1. Lose III.	
Mit 1. Lose IV.	

d. i. 7 Losen können gewonnen werden

Der geringste gezogene Gewinn eines Loses III. Abtheilung ist fl. 10 G. M., der geringste gezogene Gewinn eines Loses IV. Abtheilung ist fl. 15 G. M.

Der Treffer von 1000 Stück k. k. österreich. Münz-Ducaten in Gold ist für die Lose I. oder II. Abtheilung bestimmt.

In der Ziehung am 1. December

spielen zu Gunsten der Losebesitzer die als Gewinne für diese Lotterie bestimmten
1000 Stück fürstlich Windischgrätz-Lose pr. Gulden 20000 G. M.

in 3 Treffern, und zwar:

600 Stück fürstlich Windischgrätz-Lose	oder	12000 „
300 detto	„	6000 „
100 detto	„	2000 „

Preise der Lose: I. und II. Abtheilung 3 fl., III. Abtheilung 6 fl., IV. Abtheilung 12 fl.

D. Zimmer & Comp.
in Wien.

Lose dieser Lotterie sind zu haben bei Seeger & Grill in Laibach.